Sitzungsvorlage

Datum: 06.11.2014

Beratungsfolge

Sitzungsdatum

1.	Beschlussfassung	Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	18.11.2014
----	------------------	----------------------------	------------	------------

Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Eschweiler und dem SKF -Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Eschweiler- für die Aufgabenbereiche "Präventionsberatung zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit" und "Allgemeine Soziale Beratung"

Beschlussvorschlag:

1. Dem Antrag des SKF e.V. vom 10.06.2014 auf inhaltlich unveränderte Fortführung der Leistungsvereinbarung bei gleichzeitiger Anpassung (Erhöhung) des städtischen Personalkostenzuschusses wird nicht entsprochen.
2. Dem Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung mit dem SKF e.V., ausschließlich für den Aufgabenbereich „Präventionsberatung zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit“ unter Beibehaltung des bisherigen Personalkostenzuschusses, wird zunächst für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015 zugestimmt.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ Gesehen ☐ Vorgeprüft gez. Breuer		Unterschriften gez. i.V. Kaever			
1	2	3	4		
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis		
☐ einstimmig ☐ ja					
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein		
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung		

Sachverhalt:

Der Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Eschweiler (SKF) beantragt mit Datum vom 10.06.2014 (Anlage 1) die Fortführung und Bezuschussung einer halben Stelle für den Bereich Allgemeine Soziale Beratung (ASB).

Aktuell wird dem SKF auf Grundlage einer Vereinbarung (Anlage 2) vom 12.12.2012 (Laufzeitende 31.12.2014) eine finanzielle Förderung in Höhe von 27.100.--€ als jährlicher Festbetrag gewährt. Die vom SKF zu erbringende Leistung ist in dieser Vereinbarung mit „Präventionsberatung zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit“ und „Allgemeine Soziale Beratung“ beschrieben.

Die „Allgemeine Soziale Beratung (ASB)“ des SKF umfasst Beratung, Begleitung und Vermittlung bei behördlichen Angelegenheiten, bei Ehe- und Partnerschaftskonflikten, Trennung und Scheidung, bei psychosozialen Problemen und seelischen Konflikten, für ausländische Mitbürger und Flüchtlinge, beim Stellen und Ausfüllen von Anträgen und Formularen, bei der Existenzsicherung (z.B. Miet- und Stromrückstände); der SKF versteht sich als Ansprechpartner bei persönlichen Problemen und sozialen Notsituationen (Quelle/Hompage SKF Eschweiler).

Anteile dieser beschriebenen Aufgaben werden durch die Stadt Eschweiler in eigener Verantwortlichkeit wahrgenommen; Aufgaben aus dem Zuständigkeitsfeld SGB II/SGB XII sind durch den Leistungsträger StädteRegion Aachen zu erfüllen und werden im Rahmen der städteregionalen Umlage entsprechend durch die Stadt Eschweiler mit finanziert. Letztlich bleibt ein Aufgabenfeld übrig, dass die „Präventionsberatung zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit“ umfasst.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, dass eine neue Vereinbarung mit dem SKF geschlossen wird (Laufzeit bis 31.12.2015). Diese sollte jedoch ausschließlich zum Inhalt haben, dass der SKF im Auftrag der Stadt Eschweiler eine „Präventionsberatung zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit“ durchführt. Es wird weiterhin vorgeschlagen die finanzielle Förderung für den SKF unverändert bei dem jährlichen Festbetrag von 27.100.--€ zu belassen. Der SKF beantragt die Übernahme von Personalkosten in Höhe von 34.300.--€ und weist darauf hin, dass bei einem Fehlbetrag von 7.200.--€ der bisherige Stellenumfang der ASB nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Dies ist aus Sicht der Verwaltung mit Blick auf die Konzentration der ausschließlich zu beauftragenden Leistungserbringung im Rahmen der Präventionsberatung dann auch nicht erforderlich.

Die Alternative zur Übertragung der Aufgabe an den SKF wäre eine vergleichbare Stelle bei der Stadt Eschweiler zu schaffen und dafür externes Fachpersonal einzustellen. Bei eigener Aufgabenwahrnehmung durch die Stadt Eschweiler (50% Beschäftigungsumfang, S 12, Stufe 2) würden die entstehenden Personalkosten bei 25.500€ liegen.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2015 wurden bei Produkt 053510101 Bez.: Sonstige Soziale Angelegenheiten, Sachkonto 53118090 Bez.: Allgemeiner Zuschuss an freie Wohlfahrtsverbände u.a. Mittel in Höhe von 27.100€ eingeplant.

Da es sich bei der Bezuschussung der halben Stelle für die „Präventionsberatung zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit“ um eine freiwillige Leistung handelt, steht die Auszahlung unter Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung.

Personelle Auswirkungen:

Keine

Anlagen:

Antrag SKF
Vereinbarung SKF